

Gestaltungsordnung

für den kirchlichen Friedhof in

Wörth

§ 1 Allgemeines

Der kirchliche Friedhof in Wörth ist ein Sinnbild des Glaubensbekenntnisses, der Kirche als Gemeinschaft der Lebenden und der Toten und des Glaubens an das Ewige Leben sowie ein „Heiliger Ort“ im Sinn des kirchlichen Gesetzbuches.

Er ist zudem Bestandteil der denkmalgeschützten Kirchenanlage um die Pfarrkirche St. Peter, einem Saalbau mit Spindelhelm und bedeutender Barockbau von Johann Baptist Lethner, erbaut 1738/40 (Aktenzeichen D-1-77-144-1) sowie dem ebenso denkmalgeschützten Pfarrhaus, einem kubischen Walmdachbau mit gewölbten und stuckierten Innenräumen, erbaut 1750 (Aktenzeichen D-1-77-144-2).

Zur Wahrung und Erhaltung dieses Charakters werden ergänzend zur Friedhofsordnung die folgenden

Besonderen Gestaltungsvorschriften

erlassen:

§ 2 Grabmale

- (1) Grabmale sollen aus traditionellen heimischen Materialien wie heimischen Natursteinen, heimischen Hölzern, Schmiedeeisen oder Bronze bestehen und ringsum handwerklich oder künstlerisch bearbeitet sein. Ein Herkunftsnnachweis ist vorzulegen.
- (2) Kunststeine (z.B. Beton) oder industriell hergestellte Grabmale (z.B. polierte Platten), grellweiße, dunkelgraue oder schwarze Grabmale sind unerwünscht.

§ 3 Grabbeete

- (1) Bepflanzungen sollen aus traditionellen heimischen Gewächsen bestehen und die Höhe des Grbmals nicht überschreiten.
- (2) Neophyten, also nichtheimische „Modepflanzen“, sind unerwünscht.
- (3) In der Sektion 5 sind Grabeinfassungen und Metallkanten nur gestattet, wenn sie bodenbündig ausgeführt werden. Die Flächen zwischen den Gräbern sowie die Wegeflächen sind als Rasenflächen gestaltet und müssen so erhalten bleiben.

Die Kirchenverwaltung St. Peter hat in ihrer Sitzung vom 27.03.2018 vorstehende Gestaltungsordnung als Ortskirchensatzung beschlossen.

Wörth, den 27.03.2018



P. Slawo Truhle
Vorstand der Kirchenverwaltung

Eine stiftungsaufsichtliche Genehmigung für den Einzelfall wird beantragt.

VZ 08.73-2004/80#003

Vorstehende Gestaltungsordnung wird hiermit stiftungsaufsichtlich genehmigt und tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

München, den 27.04.2008

Für den Erzb. Finanzdirektor



.....
Helmut Kniele
Leiter Stabsstelle Recht

.....
Cornelia Hohensteiger
Oberrechtsrätin i.K.

Die Gestaltungsordnung ist durch Anschlag an einer Tafel im Friedhof mindestens 4 Wochen lang zu veröffentlichen. Der Anschlag in einem Vorraum der Kirche genügt zur Veröffentlichung nicht. Der Tag des Beginns und der Beendigung der Veröffentlichung ist vom Kirchenverwaltungsvorstand schriftlich festzuhalten.